

## **2020-03-14 Nachdenken über ein abgesagtes Theaterstück**

Schon einen Tag nach der Aufzeichnung der nicht öffentlichen Aufführung unseres Theaterstücks ordnen sich Ärger und Entsetzen über die kurzfristige Absage „wegen Corona“ anders ein angesichts der allgemeinen Schulschließung.

Aber natürlich war der Unmut bei allem Verständnis – oder bei allem Bemühen um Verständnis – so hoch wie die Enttäuschung nach einem halben Jahr Vorbereitung: Schreiben von Texten, Umarbeitung in Dialoge, redaktionelle Verknüpfung der Teile, Rollenwahl und Auswendiglernen, Inszenierung und Spiel ... Tatsächlich war Mitte März das Theaterstück fertig, als sowohl aus Düsseldorf wie auch aus Bethel die Verfügungen kamen, die uns zwangen, ohne Publikum nur vor zwei Kameras zu spielen.

Im Nachdenken darüber wird nochmal klarer, in wie hohem Maße wir mit unserem Stück am Puls der Zeit sind – und das meint eben nicht nur das Klima-Thema: auch die Frage des mitmenschlichen Umgangs, der psychischen Gesundheit, die Frage nach der Geschlechtergerechtigkeit, Murphys Gesetz und das sinnlose Hadern mit dem Schicksal, die menschliche Sinnsuche überhaupt beschäftigen ja nicht uns allein!

Mir persönlich gefällt, dass es uns dabei gelungen ist, bei diesen ernsthaften Themen ein beachtliches satirisches Niveau zu erreichen. Wir freuen uns schon auf den fertigen Film, den wir dann aber nicht mehr in der Gruppe der Kursmitglieder, sondern wohl nur noch außerhalb der Schule mit kleinerem Publikum aus Freunden und Verwandten sehen können.

Uns bleibt die Erfahrung:

***Wir können es und wir haben es auf gute Weise fertig gebracht.***

Dietrich Immel  
(Kurslehrer)